



**DUISBURG
BUSINESS &
INNOVATION**

AKTUELL



Foto: Ilja Höpping

IN DIESER AUSGABE

FÜNF NEUE ANSIEDLUNGEN ZUM
JAHRESBEGINN

OHNE WASSERSTOFF KEINE
KLIMANEUTRALITÄT

IMMOBILIENMARKT-GANZ-
JAHRESBERICHT 2025 FÜR DUIS-
BURG ERSCHIENEN

KREISLAUFWIRTSCHAFT IN
DUISBURG: PROJEKT DU.ZIRKULÄR
GESTARTET

RETTUNG FÜR SACHTLEBEN: ÜBER
250 ARBEITSPLÄTZE IN
DUISBURG-HOMBERG GESICHERT

BEWEGUNG AUF DEM EHEMALI-
GEN ZOO ZAJAK GELÄNDE

EDITORIAL • RASMUS C. BECK

Liebe Leserinnen und Leser,

gleich zu Beginn des Jahres zeigt sich, wie viel **Dynamik in Duisburg** steckt – in der Innenstadt und den Nebenzentren ebenso wie in **Industrie, Flächenentwicklung und Zukunftsprojekten**. Als Duisburg Business & Innovation (DBI) begleiten wir diese Entwicklungen eng und bringen Akteure zusammen, damit konkrete Ergebnisse für den Standort entstehen.

Ein sichtbares Zeichen dafür sind die **fünf neuen Ansiedlungen**, die unser Citymanagement in den ersten beiden Monaten ermöglichen konnte: Sie reduzieren **725 Quadratmeter** Leerstand, schaffen **15 Arbeitsplätze** und stärken die Attraktivität der City sowie der Stadtteilzentren – teils mit Unterstützung des städtischen Anmietungsfonds. Gleichzeitig geht es an anderer Stelle um große Flächen und langfristige Perspektiven: Auf dem ehemaligen **Zoo-Zajak-Gelände** entsteht auf **18.000 Quadratmetern** mit dem multifunktionalen **Gewerkepark Neumühl** ein neues Angebot, das wir mit unserem Unternehmensservice unterstützen.

Auch im industriellen Kern Duisburgs gibt es gute Nachrichten. Die **Übernahme des Sachtleben-Werks in Homberg** sichert **350 Arbeitsplätze** und eröffnet mit den Plänen für einen Chemiapark neue Entwicklungschancen im Duisburger Westen. Parallel dazu starten wir mit **DU.zirkulär** ein starkes Europaprojekt zur Kreislaufwirtschaft mit **4,3 Millionen Euro Fördervolumen** – mit Ruhrort als Reallabor und mit dem Anspruch, übertragbare Lösungen in Sachen Nachhaltigkeit für weitere Stadtteile zu entwickeln.

Ergänzend liefert der **Immobilienmarktbericht für 2025** wichtige Orientierung für Duisburg als zukunftssicher positionierten Investitionsstandort; und auch beim Thema Wasserstoff bleibt die Botschaft klar: Ohne den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft sind Klimaneutralität und Dekarbonisierung nicht erreichbar. Mit dem **Hy.Summit.Rhein.Ruhr** setzen wir hier weiter auf fachlichen Austausch – die Termine für 2026 stehen bereits fest.

Viel Freude beim Lesen!

Mit besten Grüßen
Ihr

Rasmus C. Beck
Geschäftsführer
Duisburg Business & Innovation GmbH



FÜNF NEUE ANSIEDLUNGEN ZUM JAHRES-BEGINN



Dem Team des DBI-Citymanagements ist es gelungen, weitere Leerstände in Duisburg durch neue Ansiedlungen zu reduzieren und damit die Attraktivität der Innenstadt sowie der Nebenzentren gezielt zu stärken.

In Homberg konnte Feinkost Bonfiglio (110 Quadratmeter, 2 Arbeitsplätze) mit Unterstützung des städtischen Anmietungsfonds eröffnet werden. Ebenfalls über den städtischen Anmietungsfonds wurde der Nudelgarten in Ruhrort (65 Quadratmeter, 2 Arbeitsplätze) realisiert. In der Innenstadt ergänzen das Thai-Box-Studio xVersus (220 Quadratmeter, 1 Arbeitsplatz), Brautmoden Alci Bridal (150 Quadratmeter, 4 Arbeitsplätze) sowie der Dönaladen meat(s) Bürgerladn (180 Quadratmeter, 6 Arbeitsplätze) das Angebot und setzen weitere Impulse für eine belebte und vielfältige City.

[MEHR ERFAHREN](#)



OHNE WASSERSTOFF KEINE KLIMA-NEUTRALITÄT

Klare Botschaft von Tag 3 des Hy.Summit.Rhein.Ruhr 2025: Um die Ziele zur Klimaneutralität zu erreichen braucht es Wasserstoff.

Unter dem Titel Hy.Lab bot Hamm seinen Besucher:innen am 19. Februar Fakten und Daten zum Wasserstoffhochlauf der Rhein-Ruhr-Region. Der Fokus der vier Expert:innen lag auf der Wissenschaft: von Marktanalyse bis zu Wertstoffpreisen. Ein Höhepunkt war der Werksbesuch bei Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG.

Nach den Veranstaltungen in Duisburg und Bochum war das der Abschluss des von DBI und Hy.Region.Rhein.Ruhr e.V. organisierten Wasserstoff-Fachkongresses mit insgesamt über 1000 Gästen.

Auch für den Hy.Summit.Rhein.Ruhr 2026 gibt es bereits Termine zum Vormerken: 14. September in Duisburg, 15. September gemeinsam mit der Hydroverse Convention in Essen und im vierten Quartal in Dortmund. Hierbei wird das Thema Dekarbonisierung im Vordergrund stehen.



[MEHR ERFAHREN](#)



CITY OF TRANSFORMATION

Der Duisburg-Podcast



DUISBURG
BUSINESS &
INNOVATION

7.1. - MARTINA VOSS-TECKLEBURG · 21.1. - BERNHARD OSBURG · 4.2. - GIORDANA SPERLING-DOPPSTADT · 18.2. - REINER ECKHARDT · 4.3. - CHRISTINE BLEKS · 18.3. - ULRICH GRILLO · 1.4. - PROF. DR. MONIKA SCHNITZER · 15.4. - DR. SOKE DINKLA · 29.4. - SELCUK KILIC · 13.5. - PROF. DR. BARBARA ALBERT



JETZT REINHÖREN



IMMOBILIENMARKT-GANZJAHRESBERICHT 2025 FÜR DUISBURG ERSCHIENEN



Der Immobilienmarkt in Duisburg stand 2025 weiterhin unter dem Einfluss eines anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfelds: Hohe Bau- und Finanzierungskosten, zurückhaltende Nutzerentscheidungen und eine selektive Investmenttätigkeit prägten die Entwicklung über nahezu alle Assetklassen.

Dennoch stellt sich Duisburg als Investitionsstandort zukunftsicher auf, wie der von der Stadt Duisburg und der DBI herausgegebene, unabhängige Ganzjahresbericht „Duisburg Immobilienmarkt 2025“ ausweist.

Bei den Büroimmobilien liegt eine gesunde Angebotsreserve von 4,6 Prozent unter dem Ruhrgebiets-Durchschnitt (5,3 %), bei den Logistikimmobilien behauptet sich Duisburg mit 75 % Anteil am gewerblichen Investmentvolumen (169 Mio. €) weiterhin als führender Standort in der Rhein-Ruhr-Region und auch die Assetklasse Light-Industrial-Immobilien mit deutlichem Zuwachs auf 228.000 m² in der Bestandsentwicklung sowie auf 7500 m² beim Flächenumsatz bietet Chancen für steigende Umsätze. Für die Folgejahre wird entscheidend sein, marktgerechte Produkte mit tragfähiger Kosten- und ESG-Perspektive bereitzustellen. Duisburg ist gut positioniert, um bei einer schrittweisen konjunkturellen Stabilisierung überdurchschnittlich zu profitieren – insbesondere an den vielen Standorten, wo Flächenverfügbarkeit, Qualität und Nutzungsflexibilität zusammenkommen.

[MEHR ERFAHREN](#)



KREISLAUFWIRTSCHAFT IN DUISBURG: PROJEKT DU.ZIRKULÄR GESTARTET

Mit DU.Zirkulär schaffen wir bei der DBI starke Materialkreisläufe für mehr Wertschöpfung in Duisburg. Der Zuwendungsbescheid für das EFRE-Projekt mit einem Fördervolumen in Höhe von insgesamt 4,3 Millionen Euro liegt jetzt vor – gemeinsam mit unseren Partner:innen starten wir nun in die Projektumsetzung. Die Expert:innen in ihrem Feld vor Ort und der Region: Wirtschaftsbetriebe Duisburg (WBD), GEBAG, Zolitron, CSCP und Stadt Duisburg.

Im Fokus des Projekts steht der Stadtteil Ruhrort – dicht besiedelt, industriegeprägt und in einzigartiger Lage zwischen dem größten Binnenhafen Europas und energieintensiven Bestandsindustrien. Ziel von DU.Zirkulär ist es, Ruhrort als Reallabor für Circular Economy etablieren – mit konkreten Dekarbonisierungsansätzen, neuen Kooperationsmodellen und übertragbaren Lösungen für weitere Duisburger Stadtteile.

„Der Zuwendungsbescheid ist ein starkes Signal und ein wichtiger Meilenstein für DU.zirkulär. Gemeinsam mit unseren Partnern werden wir die Transformation hin zu einer zirkulären Wertschöpfung aktiv gestalten und nachhaltige Innovationen in die Praxis bringen“, sagt Thomas Patermann, Sprecher des Vorstandes der WBD.



[MEHR ERFAHREN](#)



RETTUNG FÜR SACHTLEBEN: ÜBER 250 ARBEITSPLÄTZE IN DUISBURG-HOMBERG GESICHERT



Gute Nachrichten für den Industriestandort Duisburg: Das traditionsreiche Werk Sachtleben in Duisburg-Homberg ist gerettet. Die ICIG GmbH hat das Duisburger Werk sowie rund 33 Hektar Industriefläche aus der Insolvenz der Venator-Gruppe übernommen. Die Einigung wurde

im Januar 2026 erzielt. Damit bleiben über 350 Arbeitsplätze im Duisburger Westen erhalten.

Mit der Übernahme verbindet der neue Geschäftsführer des Werks, David Kremer, klare Zukunftspläne: Zum einen werden die funktionellen Additive und Nano-Fine-Produkte weiter produziert und weltweit vermarktet. Zum anderen soll im Duisburger Westen ein moderner Chemiepark entstehen, von dem Sachtleben unmittelbar profitiert.

Die DBI hat die Entwicklung eng begleitet und frühzeitig die Kontakte vermittelt. David Kremer betont: „In einer solch sensiblen Phase ist ein belastbares Netzwerk von unschätzbarem Wert. Die DBI-Unterstützung ist für uns von großem Wert.“

[MEHR ERFAHREN](#)



BEWEGUNG AUF DEM EHEMALIGEN ZOO ZAJAK GELÄNDE

Die ersten Stützen sind gebaut. Wo einst die größte Zoofachhandlung der Welt stand, plant die Rheinische Grundbesitz AG den Gewerbepark Neumühl: moderne und multifunktionale Hallenflächen auf insgesamt 18.000 Quadratmetern.

Die Baugenehmigung wurde kürzlich erteilt, bis August soll die Fertigstellung erfolgt sein. Die DBI begleitet das Bauvorhaben seit Dezember 2024 und steht mit dem Unternehmens- & Investorenservice auch bei der Vermarktung unterstützend bereit. Das Projekt zeigt, wie dynamisch sich Flächen transformieren lassen und wie neue Perspektiven und Arbeitsplätze für Unternehmen in Duisburg entstehen.



[MEHR ERFAHREN](#)



Impressum
Herausgeber und Redaktion:
 Duisburg Business & Innovation GmbH
 Calaisplatz 5
 D-47051 Duisburg
Vertretungsberechtigt:
 Geschäftsführer: Rasmus C. Beck, Michael Rüscher
 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Sören Link,
 Oberbürgermeister Stadt Duisburg
Handelsregistereintrag:
 Amtsgericht Duisburg
 Registernr.: HRB 4641
 Umsatzsteuer ID: DE 119 550 686

Kontakt:
 Telefon: +49 (0)203 36 39 0
 Fax: +49 (0)203 36 39 333
 E-Mail-Adresse: kontakt@duisburg.business

Projektleitung und redaktionelle Verantwortung: Marc Oliver Hänig
 E-Mail: haenig@duisburg.business
 Tel.: +49 (0)203 36 39 353